WP-02-154 Ein Land der intakten Lebensgrundlagen

Antragsteller*in: Manuel Carrasco Molina (KV Düren)

Änderungsantrag zu WP-02

Von Zeile 153 bis 164:
Sanieren – die Vorfertigung ganzer Fassaden- und Dachelemente – macht energetische Sanierungen schneller und günstiger. ~~Auch serielles und modulares Bauen wollen wir stärker nutzen, um schneller und kostengünstiger neuen Wohnraum zu schaffen. Unnötige Vorgaben, die das Bauen verteuern, wollen wir abbauen. Die Pflicht, bei jedem Neubau Stellplätze nachzuweisen, treibt die Kosten etwa durch zusätzlichen Flächenbedarf oder teure Tiefgaragen in die Höhe. Deshalb streichen wir die Stellplatzpflicht aus der Landesbauordnung und das kommunale Recht auf eigene Stellplatzsatzungen. Den Gebäudetyp E unterstützen wir und wollen ihn in NRW zügig umsetzen, sobald die bundesrechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen sind. Gleichzeitig treiben wir digitale Planungs- und Genehmigungsverfahren weiter voran, damit Bauvorhaben schneller, einfacher und mit weniger Verwaltungsaufwand umgesetzt werden können.~~

Aufgrund von Sanierungen verlieren Mauersegler, Spatzen und Fledermäuse oft ihre Brutplätze in Dachkästen und Fassadenspalten. Deshalb machen wir Nist- und Quartiersteine zum Standardbauteil vorgefertigter Fassaden- und Dachelemente und zur Fördervoraussetzung in der öffentlichen Wohnraumförderung des Landes. Was das Artenschutzrecht ohnehin verlangt, wird so planbar: Eine frühe Prüfung mit Beratung durch die Naturschutzbehörden erspart Bauherr*innen Baustopps in der Brutzeit. Große Glasflächen gestalten wir nach hessischem Vorbild vogelsicher. Bei Landesgebäuden gehen wir voran: Neubau und Sanierung folgen dem Animal-Aided Design, bestehende Glasflächen rüsten wir nach.

Auch serielles und modulares Bauen wollen wir stärker nutzen, um schneller und kostengünstiger neuen Wohnraum zu schaffen. Unnötige Vorgaben, die das Bauen verteuern, wollen wir abbauen. Die Pflicht, bei jedem Neubau Stellplätze nachzuweisen, treibt die Kosten etwa durch zusätzlichen Flächenbedarf oder teure Tiefgaragen in die Höhe. Deshalb streichen wir die Stellplatzpflicht aus der Landesbauordnung und das kommunale Recht auf eigene Stellplatzsatzungen. Den Gebäudetyp E unterstützen wir und wollen ihn in NRW zügig umsetzen, sobald die bundesrechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen sind. Gleichzeitig treiben wir digitale Planungs- und Genehmigungsverfahren weiter voran, damit Bauvorhaben schneller, einfacher und mit weniger Verwaltungsaufwand umgesetzt werden können.

Begründung

Gebäudebrüter sind ortstreu. Zerstörte Quartiere sind dauerhaft verloren. Das Bundesnaturschutzgesetz verbietet das bereits, in der Praxis wird es aber oft erst bemerkt, wenn das Gerüst steht. Wer Niststeine in vorgefertigte Elemente einplant, löst das Problem im Werk statt auf der Baustelle.

Hessen sieht seit 2023 vor, dass an zusammenhängenden Glasflächen über 20 m^2 an öffentlichen Gebäuden bis Ende 2030 Maßnahmen gegen Vogelschlag ergriffen werden. Bei Landesgebäuden entscheidet das Land allein, und die Kosten sind gering: Im Ingolstädter Modellprojekt machten die Fassadennisthilfen samt Beratung und Gutachten rund 0,06 % der Baukosten aus.

Unterstützer*innen

Solveigh Zieger (KV Mettmann); Michael Hartwich (KV Siegen-Wittgenstein); Nadine Hartwich (KV Siegen-Wittgenstein); Sarah Hanuschik (KV Oberberg); Anja Dürselen (KV Düsseldorf); Sven Aulemeyer (KV Münster); Michael Dürselen (KV Düsseldorf); Uta Spräner (KV Coesfeld); Sabine Wedel (KV Mettmann); André Beyer (KV Mettmann); Oliver Tschorn (KV Mettmann); Nermin Ermis (KV Düren); Angelika Reichow (KV Düren); Claus Prommersberger (KV Düsseldorf); Christian Schulz (KV Steinfurt); Julian Münster (KV Oberberg); Norika Creuzmann (KV Paderborn); Anja Weiligmann (KV Warendorf); Philipp Rademacher (KV Bochum)